



Unter dieser Rubrik vertreten Leser ihre Meinung, die sich durchaus nicht mit der von Redaktion und Verlag decken muss.

### Betrifft: Südtangente: Königswinterer Rat soll Märchenplanungen aufgeben

Mit einem Bürgerantrag hat der Verein »Lebenswerte Siebengebirgsregion« jetzt den Königswinterer Rat aufgefordert, den Bürgern reinen Wein einzuschenken. Bei der anstehenden Stellungnahme der Stadt zu den nun

vorgelegten Planungsentwürfen des Landesbetriebs Strassenbau soll die Stadt »von unrealistischen Forderungen absehen, die der Landesbetrieb Strassenbau zurecht als Märchenplanungen bezeichnet hat«, so der Verein. Die vom Königswinterer Rat in allen bisherigen Beschlüssen (1997 und 2001) wörtlich geforderte »ökologisch verträgliche« Südtangente »ohne zusätzliche Belastung der Bürger im Stieldorfer Raum« gebe es offensichtlich nicht. Wer dies bislang noch geglaubt habe, habe nach den Bürgeranhörungen keine Möglichkeit mehr, dies zu verdrängen. Der Rat müsse daher Konsequenzen daraus ziehen, dass es eine Südtangente so wie sie Königswinter bisher gefordert hat, nicht geben werde: nämlich ohne die in zahlreichen Gutachten dokumentierten Belastungen für den Stieldorfer Raum. Der Verein fordert den Rat auf, seine eigenen Beschlüsse

nun ernst zu nehmen und die Planung abzulehnen. »Wer auf der Basis der vorliegenden Planungen immer noch für die Südtangente eintritt, hat den Bürgern jahrelang Sand in die Augen gestreut«, so der Verein.

Der Verein fordert den Rat weiter auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass die nun vorliegenden Planungen auch die gewünschte Entlastung vom Autoverkehr in Königswinter nicht bringen werden. Die Bürgeranhörungen hätten klar gezeigt, dass die Südtangente vorwiegend die bestehende Autobahn von Hennef zur Nordbrücke entlaste und zusätzlichen Verkehr anziehe, aber für Ittenbach und Dollendorf bestenfalls das heutige Verkehrsniveau stabilisieren werde.

Der Verein fordert den Rat schliesslich auf, im Interesse der Stadt nicht länger zu versuchen, die Südtangente mit der Brechstange gegen die nördlichen

Ortsteile Königswinters durchzusetzen. »Es wird höchste Zeit, dass der Rat endlich einen ergebnisoffenen Dialog mit den Bürgern über die Verkehrsprobleme beginnt, statt sich einzuigeln und über den massiven Widerstand in allen Dörfern entlang der Trasse arrogant hinwegzugehen.« Schon der erste Bürgerantrag des Vereins zur Südtangente sei im Frühjahr 2002 gar nicht befasst worden. Ein weiterer Bürgerantrag zur Verbesserung des ÖPNV schmore seit einem Jahr ergebnislos im Rat. Dieses Verhalten des Rates erzeuge Parteienverdrossenheit im grossen Stil, so der Verein abschliessend in einer Pressemitteilung.

Der Bürgerantrag kann unter [www.suedtangente.de](http://www.suedtangente.de) abgerufen werden.

Lebenswerte  
Siebengebirgsregion e.V.  
Königswinter

## Alt-Königswinter

### Ehrung bei der Sebastianus-Männer-Bruderschaft

st. Der Präses der St.-Sebastianus-Männer-Schützenbruderschaft Königswinter, Pfarrer Georg Kalckert, und Brudermeister Fred Merten ehrten bei der Patronatsversammlung im Remigiusheim Mitglieder, die seit 25 und 50 Jahren der Bruderschaft angehören.

Auf 50 Jahre Mitgliedschaft können Karola Berres und Anneliese Esser zurückblicken. Seit 25 Jahren sind dabei: Fred Griebel, Monika Bolz, Hans-Willi Dreesbach, Christel Dreesbach, Ute Faßbender,

Thomas Hamacher, Franz-Ferdinand Ried, Heinz-Theo Dietz, Katharina Dietz, Liesel Malinowski sowie Matthias und Martha Wirtz, die Eltern des Bürgermeisters und Schützenoffiziers Peter Wirtz.

Zu Beginn der Versammlung verlas Peter Wirtz das Protokoll der vorjährigen Patronatsversammlung. Brudermeister Fred Merten gab bekannt, dass es fünf Austritte und sieben Neuaufnahmen gab. Mit einem Gebet wurde der sechs Verstorbenen gedacht. Über die Finanz-

lage berichtete Arnold Mäckel. Den Prüfbericht erstattete Hansi Hirzmann. Heinz-Jürgen Ludwig verlas den Bericht des Bruderschaftsrates. Er teilte mit, dass die Königswinterer Bruderschaft auch zur Ausstellung zum 75-jährigen Bestehen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Dormagen beigetragen habe. Aus Königswinter wurden u.a. ausgestellt ein Totenbuch, ein Vortragekreuz, Reliquien des hl. Sebastianus und eine Silberplatte, die der Bruderschaft vom Ehrenmitglied Carl Krämer 1947 zum 400-jährigen Bestehen gestiftet worden war. König Georg Müller berichtete über den Krankenbesuchsdienst. Der Jahresbericht, verfasst von Bodo Kube, ist 17 Seiten stark und er-

wähnt die 45 Veranstaltungen der Bruderschaft, die sie selbst durchgeführt oder an denen sie teilgenommen hat. Es wurden Mitglieder geehrt, die im Jahr 2002 einen runden Geburtstag feiern konnten. Walter Faßbender blickte humorvoll auf die Beteiligung an einem Fußballturnier zurück.

Präses Kalckert nahm die Entlastung des Vorstandes vor und dankte ihm und allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Brudermeister Fred Merten wurde für weitere vier Jahre gewählt. Neuer Schützenoffizier wurde Dirk Leithäuser, ehemals Brudermeister bei der Jungesellen-Schützenbruderschaft. Der Versammlung ging eine Festmesse in der Remigiuskirche, zelebriert von Pfarrer Georg Kalckert, voraus.



### „Am Lessing“ wird für Durchgangsverkehr gesperrt

st. Die Straße „Am Lessing“ in Königswinter soll für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Das jedenfalls wünschten die Eheleute Dohr in einem Bürgerantrag. Die Straße verbindet die L 331 mit der Winzerstraße und bietet sich für Ortskundige an, die Signalanlage auf dem Brückenbauwerk der L 331 an der Anschlussstelle der B 42 zu umfahren. Die Fahrbahn ist aber nur rd. vier Meter breit. Gehwege sind nicht vorhanden. Über die Stra-